

Aeternitas und Steuerzahlerbund widersprechen

»Kölner Modell« unzulässig

Über das so genannte »Kölner Modell« wird im Steinmetz- und Werk viel gesprochen: In Köln wurden die Kosten für eine anonyme Bestattung deutlich angehoben; deren Zahl ging daraufhin im Verhältnis zu den Erdwählergräbern deutlich zurück. Nun melden sich die Verbraucherschutzorganisation Aeternitas und der Bund der Steuerzahler zu Wort: Das »Kölner Modell« ist rechtlich nicht zulässig.

In einer Aeternitas-Pressmitteilung ist unter anderem zu lesen: »Gebühren sind definiert als Entgelt für eine konkrete Leistung der öffentlichen Hand. Im Falle der Grabnutzungsgebühren besteht die Leistung der Kommune darin, jedem Nutzungsberechtigten eine Grabstelle für einen bestimmten Zeitraum in einer bestimmten Größe zur Verfügung zu stellen. Die Gebührenrechnung muss u. a. das Kosendeckungs- und das Äquivalenzprinzip befolgen. Das scheint uns in Köln nicht gegeben.

Die Berücksichtigung der flächenunmittelbaren Kosten der Grabnutzung hat nach unserem Dafürhalten in der aktuellen Gebührenkalkulation der Stadt nicht stattgefunden. Darüber hinaus ist uns aufgrund der Ratsunterlagen bekannt geworden, dass mit dem aktuellen Gebührenmodell sehr Fläche verkauft, also aber die Gebühren eine Lenkung der Friedhofsnutzung erreicht werden soll. Auch dies

widerspricht den Grundsätzen der Gebührenberechnung. Ein rechtlich unbedenkliches Gebührenmodell wäre nach den Kölner Argumenten dann zu erreichen, wenn neben der flächenunmittelbaren Grabnutzungsgebühr eine separate, jährlich zu erhebende Friedhofsunterhaltungsgebühr eingeführt würde, die dann die laufenden Kosten der Friedhofsunterhaltung abdeckt. Mit der Grabnutzungsgebühr dürften in diesem Fall aber ausschließlich die grabunmittelbaren Kosten abgedeckt werden. Soweit Köln mit dem gleichen Nutzen für jeden Grabinhaber argumentiert, wie zu hören ist, widerspricht das dem gültigen Gebührenrecht.«

Neuer Start beim Abschlusstreffen auf dem Rhein

»Kontraste« werden fortgesetzt

Nach zweijähriger Laufzeit war die Grabmalausstellung »Kontraste – Grabzeichen, die sich absetzen« auf dem Freiburger Hauptfriedhof im Juni zu Ende gegangen. Sie hatte ein beeindruckendes überregionales Medienecho gefunden und zahlreiche Diskussionen ausgelöst (siehe STEIN 8/2001, Seite 50, und 5/2003, Seite 116). Im August hatte dann die Kasseler AFD Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal als Organisatorin die teilnehmenden Bildhauer zu einem Abschlusssgespräch an Bord eines Rheinschiffs eingeladen. Bernhard Utz, für den Freiburger Friedhof Verantwortlicher, hat erkannt, dass das zunächst kontrovers diskutierte Projekt

die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Friedhof sehr gefördert hat. Er schlug deshalb vor, »Kontraste« in Freiburg fortzusetzen. Wie sich diese Ausstellung weiterentwickeln könnte, wird derzeit in der AFD-Geschäftsstelle in Kassel erörtert. Bis November will man ein Konzept vorlegen. Die Resonanz aus Fachkreisen war eher gemischt. Während Mitglieder des Verbandes Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister von der Experimentierfreude der deutschen Gestalter beeindruckt waren, reagierten Friedhofsträger eher zurückhaltend. So scheiterte beispielsweise der Versuch, »Kontraste« in Dresden durchzuführen.

Spittelmeister/Pforzheimer Grabmale

Nach historischem Vorbild

Die »Pforzheimer Grabmale« sind nach historischen Gestaltungsmerkmalen mit traditionellen und modernen Werkstoffen gestaltet. Verwendet

werden neben Edelstahl rostfrei für die Rund- und Vierkantsäulen Inschriftplatten in Naturstein, Glas oder hochwertigem Metall, die für Nachbar-

schriftungen wieder entnommen werden können. Es ergibt sich insgesamt nur ein geringes Eigengewicht.

Die Bodenverankerung ist für und ohne Fundamente geeignet. Die Stand- und Bruchicherheit ist statisch geprüft und nachgewiesen. Lieferbar sind nach dem gleichen gestalterischen Konzept auch Umengrabmale, Grabeinfassungen sowie Grableuchten.

Spittelmeister GmbH
Reutlinger Straße 11
75179 Pforzheim
Fon 0 72 31/1 39 87-18
Fax 0 72 31/1 39 87-27
info@spittelmeister.de
www.pforzheimer-grabmale.de

